



## Veranstaltungen im Wintersemester 2008/2009

### **Vorträge im Rahmen des Profils „Umgang mit Heterogenität“**

#### **Ringvorlesung „Fachdidaktische Konzepte zum Umgang mit Heterogenität“**

- 20.11.2008 Prof. Dr. Jörg-Ulrich Keßler (*Pädagogische Hochschule Ludwigsburg*)  
**Heterogenität im Englischunterricht auf diagnostischer Basis begegnen – Tasks für Diagnose und Unterricht**  
16.15–17.45 Uhr, Hörsaal A3
- 04.12.2008 Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl (*Universität Paderborn*)  
**Heterogene Muster-Bildungen**  
16.15–17.45 Uhr, Hörsaal A3
- 18.12.2008 Dr. Karin Volkwein (*Oberstufen-Kolleg Bielefeld*)  
**Lernen und Lehren mit dem Portfolio. Didaktische Grundlinien des Portfoliounterrichts an Beispielen aus dem Deutsch- und Religionsunterricht der Sekundarstufe I und II**  
16.15–17.45 Uhr, Hörsaal A3
- 22.01.2009 Katharina Köller (*Universität Paderborn*), Elke Düsing (*Universität Bielefeld*)  
**Diagnose und Förderung im Deutschunterricht. Ein kritischer Überblick über ausgewählte Diagnoseinstrumente und Förderkonzepte**  
16.15–17.45 Uhr, Hörsaal A3

### **Vorträge im Rahmen des Profils „Medien und Bildung“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Schule und Computer (AK SchuCo)**

Alle Vorträge finden von 18.00–20.00 Uhr im Raum S8 des Heinz Nixdorf MuseumsForums statt.

- 28.08.2008 Detlef Schubert (*Referent Medienbildung der Bezirksregierung Detmold*)  
**Unterstützung individuellen Lernens mit LARS**
- 25.09.2008 Dr. Thomas Winkler (*Universität Lübeck*)  
**Lernen mit zeitgemäßen interaktiven Medien in der Schule**
- 30.10.2008 Dr. Jochen Viehoff (*Heinz Nixdorf MuseumsForum*)  
**Computer Science Unplugged. Informatikausbildung ohne Computer?**

Suchen Sie nach zusätzlichen Informationen zum Profilstudium, zu Vorträgen, Veranstaltungen oder sonstigen Angeboten des PLAZ? Schauen Sie mal auf unserer Homepage <http://plaz.uni-paderborn.de> vorbei.

## Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung feierlich eröffnet

### Gesetzentwurf zur neuen Lehrerausbildung stößt im PLAZ auf Zuspruch

Was im letzten Markt-PLAZ noch Ankündigung war, ist seit dem 30.4.2008 offiziell: Das Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) der Universität Paderborn wurde im Sinne einer Professional School weiterentwickelt und zu einem „Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung“ ausgebaut. Mit einem Festakt, der bundesweit Zuspruch fand, wurde das neue Zentrum der Öffentlichkeit vorgestellt. Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch, Bürgermeister Heinz Paus, Ministerialdirektorin Dr. Waltraud Kreutz-Gers aus dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWFT) des Landes NRW, Prof. em. Dr. Hans Weiler von der Stanford University und Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens, der Direktor des PLAZ, gingen in ihren Grußworten und Vorträgen auf die zukünftige Lehrerausbildung in Paderborn ein: das neue Zentrum wird künftig eine hohe Verantwortung für die Lehrerbildung übernehmen und die standortspezifische Ausgestaltung der anstehenden Reform entscheidend mit prägen. Wie der Präsident der Universität in seinem Grußwort betonte, „etabliert sich die Paderborner Universität mit der Professional School als Ort exzellenter Lehrerausbildung und ist im Hochschulwettbewerb hervorragend positioniert.“ Tatsächlich nimmt die Lehrerausbildung an der Universität mit einem Viertel der etwa 13.500 Studierenden einen sehr hohen Stellenwert ein.

Ende Juni wurde der Entwurf des neuen Gesetzes zur Reform der Lehrerausbildung in die Anhörung gegeben, was vom PLAZ sehr begrüßt wurde. Inzwischen wurden die grundlegenden Neuerungen mit den Fakultäten diskutiert und grundsätzlich positiv aufgenommen. Mit der Umstellung auf Bachelor und Master stehen massive Veränderungen an: Die Ausbildung wird für alle Lehrämter gleich lang: Sie dauert insgesamt sechs Jahre und umfasst einen dreijährigen Bachelor, einen zweijährigen Master, in den ein Praxissemester integriert ist, und einen einjährigen Vorbereitungsdienst.

Das PLAZ wird eine zentrale Rolle bei der Rahmenentwicklung der Studiengänge mit dem Studienziel Lehramt sowie bei der Ausgestaltung und der Organisation der Akkreditierung spielen und die Fakultäten im Verfahren beraten und unterstützen. Die Kooperation mit außeruniversitären Partnern wird insbesondere bei der Ausgestaltung des Praxissemesters, eines ganz neuen Elementes der Ausbildung, eine entscheidende Rolle spielen.

Die Etablierung des PLAZ als ein „Zentrum für Bildungsforschung“ und damit verbunden die Forschungsorientierung und das Management von Querschnittsaufgaben im Bereich der Forschung sind ebenfalls neue, in der Satzung verankerte Aufgaben.

Diese Neuorientierung steht im Einklang mit dem bundesweiten und zugleich standortspezifischen Vorhaben, die Forschungsorientierung in der Lehrerbildung zu stärken. Die Universität geht davon aus, dass der Komplexität des Lehrens und Lernens in der schulischen und außerschulischen Bildung durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Zentrums in besonderer Weise gerecht zu werden ist. Zu den Aufgaben gehört damit unter anderem die Förderung der auf den Bildungsbereich bezogenen Forschung durch Forschergruppen und -kollegs sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Den im Gesetzesentwurf skizzierten Reformvorhaben sieht das PLAZ mit viel Optimismus entgegen. Bei der Eröffnungsfeier betonte Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens: „Wir sind bestens aufgestellt, um richtungsweisende Schritte zu veranlassen. Die Weiterentwicklung des PLAZ zur Professional School schafft die organisatorische Grundlage, um den neuen Herausforderungen zu begegnen.“



*Foto (Christiane Bernert): Freuen sich über die offizielle Eröffnung des neuen PLAZ (v. li.): Hochschulpräsident Prof. Dr. Nikolaus Risch, Bürgermeister Heinz Paus, Ministerialdirektorin Dr. Waltraud Kreutz-Gers, Festredner Prof. em. Dr. Hans Weiler von der Stanford University und der Direktor des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ), Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens.*

## Ringvorlesung „Medienpädagogik 2.0?!“ im Profil „Medien und Bildung“

Die Gastvorträge finden jeweils von **16.15–17.45 Uhr im Hörsaal A3** statt.

28.10.2008	Leif Pullich ( <i>elearning Center der TU-Darmstadt</i> ) <b>Einführender Überblicksvortrag</b>
18.11.2008	Johannes Moskaliuk ( <i>Institut für Wissensmedien Tübingen</i> ) <b>Wikis in der Schule – Potentiale für kooperatives Lernen</b>
2.12.2008	Thomas Rau ( <i>Graf-Rasso-Gymnasium Fürstfeldbruck</i> ) <b>Blogs in der Medienpädagogik</b>
13.01.2009	Dr. Bettina Blanck ( <i>Universität Paderborn</i> ) <b>Klärungsförderlich diskutieren lernen mit der Methode der erwägungsorientierten Pyramidendiskussion</b>

## Abgeordnete Lehrkräfte an der Universität Paderborn erfolgreich

Ein Abordnungserlass des Landes NRW ermöglicht Lehrern, sich für eine gewisse Zeit vom Schuldienst befreien zu lassen, um an der Universität eine akademische Qualifizierung vorzunehmen. Wie dieser Erlass an der Universität Paderborn umgesetzt wird, legte Prof. Dr. Peter Reinhold, der als stellvertretender Direktor des PLAZ für den Bereich Forschung zuständig ist, im folgenden Interview dar.

### Wie werden abgeordnete Lehrer an der Universität Paderborn aufgenommen?

Das Abordnungskonzept des Landes NRW hat sich an der Universität Paderborn, der sieben Stellen zur Verfügung stehen, bestens bewährt. Die abgeordneten Lehrerinnen und Lehrer sind in den Fächern in die Arbeitsgruppen ihres Professors/ ihrer Professorin und gleichzeitig fachübergreifend in ein Forschungskolleg eingebunden. Eines davon ist das von mir geleitete Forschungskolleg des PLAZ, „Lehren und Lernen mit neuen Medien“, das Bestandteil eines standortspezifischen Forschungskonzeptes ist. Die Rolle von Medien als Gegenstand und Instrument von Lehr- und Lernsituationen wird aus den Perspektiven der Fächer, der Psychologie und der Erziehungswissenschaft erforscht. Dabei liegt der Fokus auf für Schule und Lehrerbildung relevanten Themen. Betreut wird das Kolleg von Dr. Andreas Seifert, Psychologe und Mitarbeiter des PLAZ.

### Wie kann man sich konkret die Arbeit im Forschungskolleg vorstellen?

Die Arbeiten der abgeordneten Lehrerinnen und Lehrer werden in der Regel zu Beginn (zur Abstimmung des Designs), in der Mitte (oft nach der Datenerhebung) und gegen Ende in einem interdisziplinären Kreis diskutiert. Diesem gehören auch andere Promovenden aus den Fachdidaktiken und der Erziehungswissenschaft an, in der Regel wissenschaftliche Mitarbeiter. Es werden Schulungen zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden, zu Datenanalyseverfahren usw. angeboten. Auf Wunsch kann eine individuelle methodische Beratung in Anspruch genommen werden. Die abgeordneten Lehrerinnen und Lehrer sind mit ihren Forschungsvorhaben sehr erfolgreich. Sie werden alle zur Promotion geführt. Wir haben derzeit Abordnungen in den Fächern Englisch, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Textilgestaltung und in der Erziehungswissenschaft. Davon haben bereits vier ihre Promotionen abgeschlossen und auch die anderen werden bald folgen.

### Stellen Sie sich vor, dass Sie für einen zukünftigen Abordnungserlass zuständig wären. Was würden Sie beibehalten? Was würden Sie verändern?

Wir sind mit dem Abordnungskonzept des Landes NRW grundsätzlich sehr zufrieden. Beibehalten würden wir die Vorgabe, ein standortspezifisches Konzept zu entwickeln. Für den Erfolg wichtig ist auch die Einbindung in eine fachliche Arbeitsgruppe einerseits und einen interdisziplinären Kontext andererseits mit einem strukturierten Promotionsprogramm. Die Verpflichtung zur Qualifizierung kann durchaus noch verstärkt werden.

Dem Programm abträglich ist die hohe Lehrverpflichtung, die, wie bei Qualifikationsstellen und bei Habilitationsprogrammen zur Abordnung üblich, auf 4 SWS abgesenkt werden sollte. Die Möglichkeit der Verlängerung um zwei Jahre sollte unbedingt – insbesondere bei dem hohen Lehrdeputat – beibehalten werden. Es wäre verschwendete Ressource, wenn die Promotion aus Zeitmangel vor der Rückkehr in die Schule nicht beendet werden könnte. Man sollte u.E. darüber nachdenken, über die Promotionsprogramme hinaus auch weitere Abordnungsprogramme vorzusehen: z.B. zur Qualifikation für die Schulentwicklung oder Mentoren.

## 5. Paderborner Grundschultag im März 2009

Am 11.3.2009 findet zum fünften Mal der Paderborner Grundschultag statt.

Unter dem Motto „**Lernprozesse professionell begleiten**“ wird es zahlreiche Workshops und Vorträge geben.

In Kürze stehen Ihnen auf unserer Homepage <http://plaz.uni-paderborn.de> detaillierte Informationen zu dem Programm und den einzelnen Workshopangeboten sowie eine Online-Anmeldung zur Verfügung.

**Anmeldeschluss ist der 16.2.2009.**



## Lehramtsstudium in Paderborn gestern und heute

**50 Jahre nach Studienbeginn besucht eine Gruppe Ehemaliger die Universität – eine Ehemalige berichtet**

Vor 50 Jahren haben wir die Pelizaeus-Schule in Paderborn mit dem Abitur verlassen. Damals wie heute war der Beruf der Volksschullehrerin sehr beliebt. So gingen mehrere aus unserem Jahrgang zur PA (Pädagogische Akademie) in Paderborn, die damals am Fürstenweg ihren Sitz hatte. Einige studierten u.a. aufgrund ihrer Konfession auch in anderen Orten, da damals in Paderborn nur Katholiken studieren durften. Bei der Planung für unser 26. Klassentreffen kam der Gedanke auf, nicht nur die Schule, sondern auch die Universität zu besuchen, da sich Standort und vor allem Größe unseres damaligen Studienortes verändert haben. Am 11. Juni 2008 war es dann soweit und wir wurden durch Dr. Annegret Hilligus, Geschäftsführerin des PLAZ, Gerhild Träger, 2. Vorsitzende der Ehemaligenvereinigung PLAZEF, und Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens, Direktor des PLAZ, sehr herzlich empfangen. In angenehmer Atmosphäre begannen sogleich lebhafte Gespräche rund um die Lehrerausbildung gestern und heute. In diesem Zusammenhang machten uns auch die Erläuterungen von Prof. Rinkens bewusst, wie sehr sich mit der Entwicklung von der Pädagogischen Akademie bis hin zur heutigen Universität die Inhalte der Lehrerausbildung geändert haben. Bis 1959 wurde das Examen nach nur vier Semestern abgeschlossen und wir durften uns für fünf oder sechs Semester entscheiden. Im Schulleben spürten einige dann, dass es ihnen an Praxiserfahrungen fehlte.

Weitere bleibende Eindrücke des Nachmittags hinterließen die Ausführungen von Prof. Rinkens zur Bedeutung einer fundierten Bildung in der heutigen Zeit. Die Anekdoten der Schulleiterin Gerhild Träger zu veränderten Aufgabenstellungen verschiedener Schulformen in den vergangenen Jahrzehnten sorgten für allgemeine Erheiterung und auch die Führung von Alexandra Dickhoff, Mitarbeiterin bei Alumni Paderborn, mit Wissenswertem zu den wichtigsten Gebäuden und Einrichtungen der heutigen Universität waren sehr interessant. Im Auditorium maximum durften wir kurz in eine Mathematik-Vorlesung von Prof. Rinkens reinhören. Auf leisen Sohlen schlichen wir in den großen Hörsaal, um nicht die Studierenden zu stören, doch der Professor unterbrach die Vorlesung, um uns zu begrüßen und vorzustellen. Als letzte Station unserer Führung erfuhren wir im Deutsch-Treff von der AR' Katharina Köller Wissenswertes über Arbeitsmittel und -methoden der Deutschdidaktik.



*Dr. Annegret Hilligus (Mitte) mit den Ehemaligen auf dem Campus der Universität Paderborn*

Leider ist die Zeit bei einem solchen Besuch zu kurz, um im Detail die Veränderungen in den vergangenen fast 60 Jahren zu erfassen. Viel Neues und Interessantes haben wir insbesondere zum Thema Mathematik gehört, und auch die jetzige Uni war für uns eine „unbekannte Größe“. Durch die persönliche Begegnung mit den genannten Personen wurde die „Gleichung“ gelöst, der Vokabel ein Gesicht gegeben. (Winifred Zinselmeier)